



TOP 3 Hinterwaldkopf, 1198 m, aus dem Weilersbacher Tal



700 Hm
2.15 Std.

Wächter über dem Dreisamtal

Wer von Freiburg im Breisgau über die B31 in Richtung Titisee-Neustadt unterwegs ist, fährt durch das Dreisamtal geradewegs auf die höchsten Schwarzwaldgipfel zu. Über dem dichten Wald hebt sich eine glänzend weiße Kuppe deutlich von ihrer Umgebung ab. Kein Wunder, dass der Hinterwaldkopf als Aussichtsloge par excellence gilt und im Sommer zahlreiche Wanderer anlockt. Aus dieser Perspektive ist kaum vorstellbar, dass gerade hier eine der lohnendsten Skitouren des Schwarzwaldes entlangführt, die eine – auch für Anfänger bestens geeignete – 700-Hm-Abfahrt bereithält, und das fernab von jeglichem Pistenzirkus!

Ausgangspunkt: Weilersbach (Gemeinde Oberried), 497 m, Zufahrt von Freiburg über B31 und L126, von der L126 kurz vor Oberried links abbiegen nach Weilersbach, wenige Parkplätze vor dem Brissenhof, 518 m, bei einem Wegkreuz.

ÖPNV: Zug nach Kirchzarten, Busverbindung Linie 7215 nach Oberried; Busverbindung ab Oberried Linie 271 nach Weilersbach.

Aufstiegszeiten: Weilersbach – Häusle-

berg 1.30 Std.; Häusleberg – Hinterwaldkopf 0.45 Std.; gesamt 2.15 Std.

Anforderungen: Zumeist einfache Hänge, unter dem Roteck kurz etwas steiler.

Hangrichtung: Südwest bis Nordwest. **Lawinengefahr:** Bei ungünstigen Bedingungen unter dem Roteck mitunter, sonst kaum lawinengefährdet.

Orientierung: Bei guter Sicht meist problemlos, vor und nach der Weilersbacher Hütte kurz etwas unübersichtlich.

Einkehrmöglichkeit: Hinterwaldkopf-



Während im Zartener Becken bereits der Frühling Einzug hält, bieten die nordseitigen Abfahrten am Hinterwaldkopf noch gute Bedingungen.

hütte, vom Gipfel kurze Abfahrt nach Osten und nach der Einkehr zurück zum höchsten Punkt (+80 Hm), Mo+Di Ruhetag außer feiertags, www.hinterwaldkopf-huette.de; Landgasthof zum Schützen, an der Abfahrt von der L126 ins Weilersbacher Tal, Mo+Di Ruhetag, www.schuetzen-oberried.de.

Vom Parkplatz am **Brissenhof** (1) wandert man, die Ski geschultert, dem Sträßchen folgend 700 m taleinwärts und orientiert sich hinter dem **Oberhof** (2, Parkbuch für zwei PKW) fast direkt nach Süden. Über freie Wiesenhänge führt der Anstieg 140 Hm zum **Waldrand** (3). Man unterquert die Stromtrasse und umrundet das Wäldchen rechter Hand zur Weilersbacher Hütte. Es folgt eine kurze und einfache Walddurchquerung über das Köpfle (oberhalb der Hütte rechts und kurz darauf wieder links), ehe rasch die **Nordwesthänge** (4) des von hier dominanten Häuslebergs erreicht sind. Nun geht es in direkter Linie (steiler) oder über die rechte (südliche) Flanke und von hinten auf den Gipfel des **Häuslebergs** (5), eines herrlichen Aussichtspunktes über dem Zartener Becken. Der Anstieg verläuft dann oberhalb der Höfener Hütte entlang der Nordflanke des Rotecks zum **Rotecksattel** (6), 1107 m, und über einfache Hänge, stets begleitet von herausragender Aussicht, direkt zum Gefallenendenkmal auf dem Gipfel des **Hinterwaldkopfs** (7). Wer einkehren möchte, verlässt den Gipfel in östlicher Richtung und kurvt über einfache Hänge kurz hinab zur **Hinterwaldkopfhütte**.

Die **Abfahrt** folgt der Aufstiegsroute. Wer am Rotecksattel einen kurzen Gegenanstieg in Kauf nimmt, trifft unter der Stromtrasse auf die schönere Abfahrtsvariante.

